



# Laghi Monti e Valli

Der touristische Bezirk der Seen, Berge und Täler im Norden des Piemonts, in der Nähe der Schweizer Grenze und der Großstädte Mailand und Turin bildet das ideale Reiseziel für einen entspannenden Qualitätsaufenthalt.



## COLOSSO DI SAN CARLO BORROMEO

Die Statue des heiligen Karls wurde in Arona, dem Geburtsort des Borromäus, nach seiner Heiligsprechung und zu Ehren des Mailänder Erzbischofs errichtet. Sie war etwa zwei Jahrhunderte lang mit ihren etwa 35 Metern die höchste Statue der Welt. In die Statue aufzusteigen ist eine unglaubliche Erfahrung. Oben angekommen kann man durch einige Löcher, die den Augen, Nasenlöchern und Ohren des Heiligen entsprechen, hinausschauen. Weitere Fenster öffnen sich in Schulterhöhe und ermöglichen den Ausblick zum wunderbaren Panorama vom Lago Maggiore bis hin zur Rocca di Angera.

Der Lago Maggiore ist ein bekannter Publikumsmagnet im Norden Italiens. Auf der Westseite des berühmten Lago mit seinen bezaubernden Borromeo-Inseln, übergehend zu den klaren Gründen des ruhigen Mergozzosees bis zur verzauberten Atmosphäre des Ortasees mit der Insel San Giulio gibt es aber ein unbekanntes Tal mit hohen Bergspitzen, vielen Bergseen und großartigen Parks: das Val d'Ossola.

### LAGO MAGGIORE

Unter dem deutschen Namen Langensee ist der See in der Lombardei und Piemont kaum bekannt. Unter Lago Maggiore kennt ihn aber die ganze Welt. Auf italienisch wird er auch gerne Lago Verbano genannt. Der Lago Maggiore entsprang einem Gletscher und wurde seit römischer Zeit Lacus Maximus genannt, da er im Verhältnis zu den nahe gelegenen Seen grösser ist.

Er erstreckt sich von Norden bis Süden über 66 km von der Schweiz bis nach Italien, von der Ebene bis zu den Alpen der Ossola und des Ticino. Der hauptsächlich durch die Flüsse Ticino und Toce gespeiste See liegt der See auf 194 m., mit einer Tie-

fe von bis zu 380 Metern in der Nähe von Cannero Riviera.

Der obere Seeteil, wo Ascona und Locarno liegen, gehört zur Schweiz, während der italienische Teil auf die drei Provinzen Varese, Novara und Verbano Cusio Ossola verteilt ist.

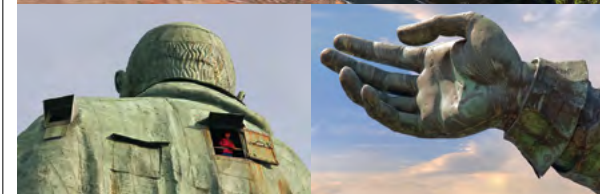
Das West- und das Ostufer sind völlig verschieden. Der Tourismus der piemontesischen Westseite hat sich im Lauf der

Jahrhunderte mittels einer blühenden Tourismusindustrie sehr gut entwickelt und ist heute bei den Deutschen und Schweizern eine sehr beliebte Urlaubsregion.

Dank der strategischen Lage zwischen Italien und der Schweiz, der Eröffnung der Napoleonischen Strasse im Jahr 1805 sowie der internationalen Bahnlinie des Simplons 1906 hat der Lago Maggiore im Laufe der Jahrhunderte eine nachhaltige



Der italienische Barockgarten der Isola Bella mit seinen geometrisch angeordneten Statuen, architektonischen Dekorationen und botanischen Schätzen ist weltberühmt.



COLOSSO DI SAN CARLO BORROMEO  
Piazzale San Carlo • I-28041 Arona (NO)  
Tel. +39 0322249669  
www.statuasancarlo.it





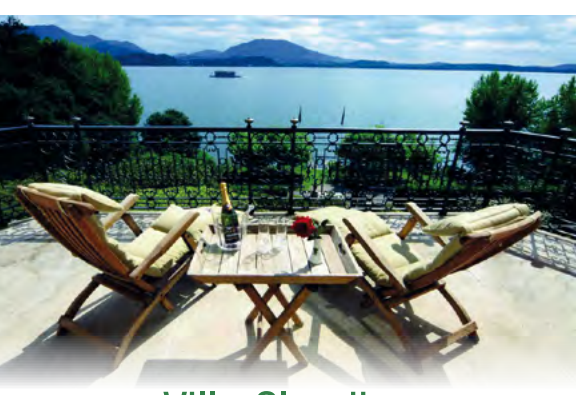


Fahren Sie mit der Seilbahn auf den Mottarone und genießen dann den herrlichen Blick über den Lago Maggiore.

touristische Bedeutung erlangt. Ab Mitte des 15. bis ins 18. Jahrhundert hinein wurde das Seegebiet der reichen Mailänder Familie Borromeo als Lehnsgut überlassen, die es auch zu ihrem Ferien- und Repräsentanzort erwählte. Die ca. 212 km<sup>2</sup> große Wasserfläche, die Schätze wie die drei Borromeo-Inseln (Isola Bella, Isola Madre und Isola dei Pescatori) hütet, war nicht zuletzt Wahlort und Inspirationsquelle für Literaten, Schriftsteller und Musiker aus ganz

Europa, die ihn zwischen dem 19. und den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts zu einer der Etappen ihrer Grand Tour erwählten. Zu den bekanntesten hierunter zählen Stendhal, Byron, Dumas Vater, Flaubert, Ruskin, Dickens, Nietzsche, Dostojewski, Hemingway, Mendelssohn, Liszt und Wagner.

**Der Mottarone:** Zwischen dem Lago Maggiore und dem Ortasee liegt der Mottarone, eine der schönsten natürlichen Terrassen des gesamten Piemonts. Seine Reliefbildung erlaubt es, den Blick von der Poebene bis zu den Alpenspitzen schweifen zu lassen. Ins Auge springen als Erstes die Spitzen des Monte Rosa und die sieben Seen (Lago Maggiore, Orta-, Varese-, Comabbio-, Monate- und Biandronnosee). Der Mottarone hat zu jeder Jahreszeit etwas zu bieten, sowohl Wintersport als auch Trekking und Mountain Bike im Sommer. Ein Abstecher nach Alpyland zur Bobbahn,



### Villa Claudia dei Marchesi Dal Pozzo

Die Villa ist eine prestigeträchtige Residenz am Ufer des Lago Maggiore, die Charme und Authentizität vereint. Hier wird jede Veranstaltung zum erfolgreichen Event, jede Hochzeit bietet den Gästen wahrhaft magische Momente. Zimmer und Suiten mit Panoramablick, Schwimmbad im Grünen und ein Privatstrand mit Steg vervollständigen das Angebot.



VILLA CLAUDIA DEI MARCHESI DAL POZZO

Strada Statale del Sempione, 5 • I-28832 Belgirate (VB)  
Tel. +39 0322 772011 • Mob. +39 349 5269554  
www.villaclaudiadalpozzo.com • dalpozzo.claudia@gmail.com

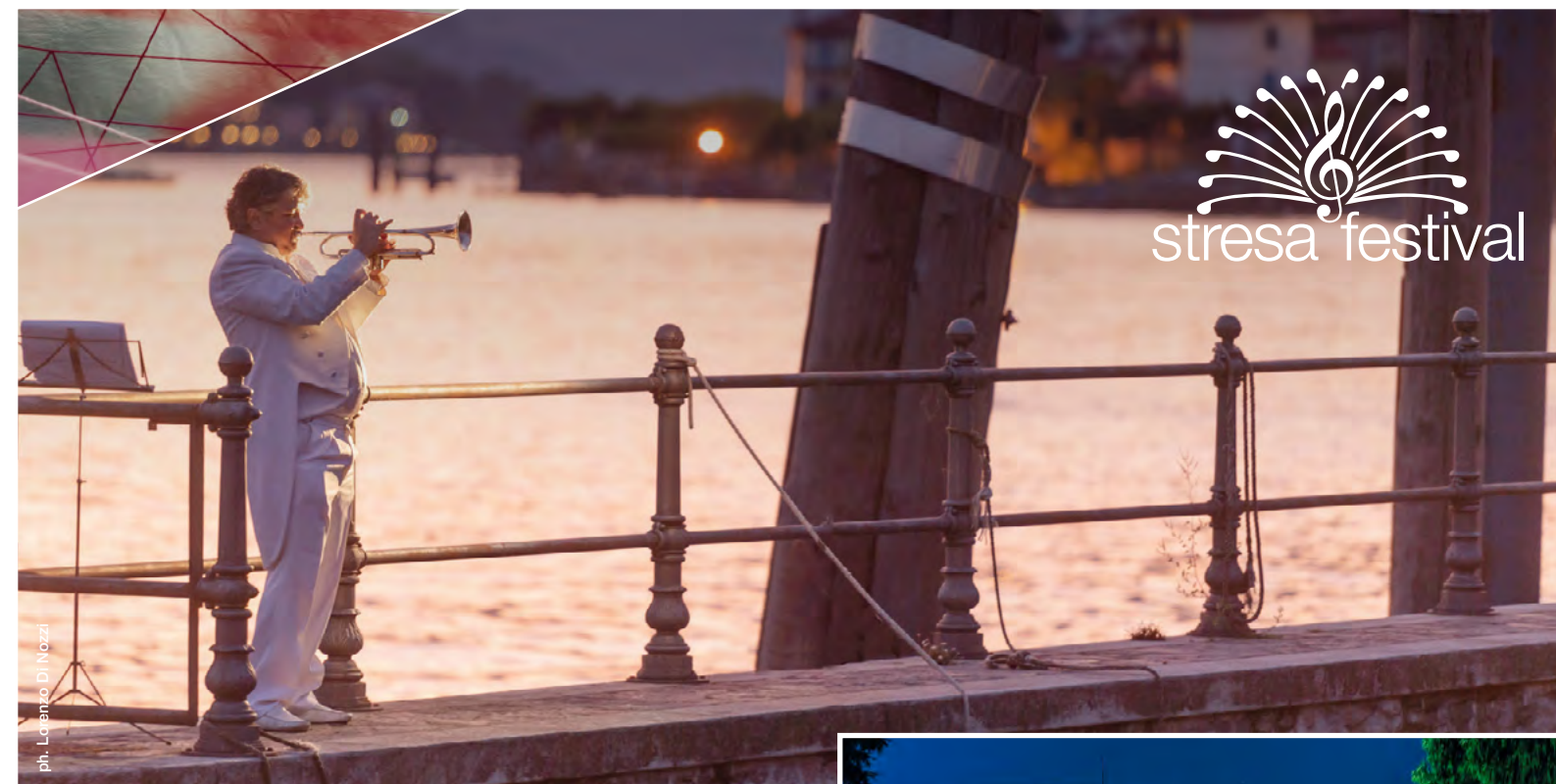
voller Geschwindigkeit die Hänge runter, ist einen Versuch wert! Beim Lido in Carciano (Stresa) befindet sich die Talstation der Seilbahn Stresa-Alpino-Mottarone, die Sie in 20 Minuten auf 1.491 m bringt. Der Botanische Garten Alpina befindet sich in Alpino (Stresa), 300 Meter von der Mittelstation der Seilbahn entfernt, mit einer Aussichtsterrasse auf den Lago Maggiore, die Borromäischen Inseln und die umliegenden Bergspitzen. Ungefähr 1.000 alpine Arten können hier bewundert werden.

**Festung Rocca Borromea:** Im 13. Jh. erhielt Arona ein Schloss, dessen Reste auf der Rocca Borromea besichtigt werden können, inmitten des heutigen Parks im Grünen mit traumhafter Aussicht. Innerhalb der Festung der Rocca wurde 1538 San Carlo Borromeo im „Drei-Seen-Zimmer“ geboren, so genannt aufgrund der drei Ausblicke auf den See. San Carlo, der sich sowohl innerhalb der Familie Borromeo als auch im Bereich der katholischen Kirche auszeichnete, war Sekretär des Papstes Pius IV sowie, während des Konziliums von Trient, unnachgiebiger Erzbischof Mailands, er ist einer der Stadtheiligen dieser Stadt, in dessen Dom auch seine Reste ruhen.

**Die Botanischen Gärten der Villa Taranto:** Im Jahr 1931 erwarb der schottische Kapitän Mc Eacharn vom Graf Conte di Sant'Elia eine großflächige Liegenschaft auf dem anliegenden Hügel. Ein Vorfahre des Kapitäns erhielt von Napoleon den



Am Ufer des Lago d'Orta befindet sich die kleine Stadt Orta San Giulio, Knapp 400 m entfernt liegt die schöne Insel San Giulio.



stresa festival



**Stresa Festival**, das von der *Associazione Settimane Musicali di Stresa* organisiert wird, ist ein wichtiges Festival im Panorama der europäischen Klassische- und Jazzmusikfestspiele.

In der herrlichen Kulisse des **Lago Maggiore** wird jedes Jahr zwischen Juli und August eine neue Ausgabe des Festivals in exklusiven Konzertsorten eröffnet: darunter der Gobelinsaal des Palazzo Borromeo auf der Isola Bella, der Garten der Kaschmir-Loggia auf der Isola Madre und die eindrucksvolle Einsiedelei Santa Caterina del Sasso in Leggiano. Seit 2000 ist die künstlerische Leitung **Gianandrea Noseda** anvertraut, der sich für die Erneuerung der Programmlinie einsetzt. Wenn die Musik im Mittelpunkt der Konzertvorschläge bleibt, wurden andere künstlerische Disziplinen wie Tanz, Kino, Literatur, Theater und Multimediatheater eingefügt.

**2020: vom 11. bis 21. Juli und vom 21. August bis 6. September.** Bei seiner 59. Ausgabe im Jahr 2020 wird Stresa Festival **das Beethoven 2.0-Projekt** als Leitfaden haben: Höhepunkt ist das an verschiedenen Abenden verteilten Gesamtkorpus der Konzerte für Klavier und Orchester; **Gianandrea Noseda** wird an der Leitung der EUYO für das Eröffnungskonzert sein und zwei weitere Konzerte mit der **Zürcher Philharmonie** dirigieren. Bemerkenswerte Pianisten sind **Fazil Say**, **Seong-Jin Cho** und **Javier Perianes**. Eine willkommene Rückkehr nach Stresa ist die des Geigers **Renaud Capuçon**, der zusammen mit dem **Kammerorchester Basel** Beethoven-Seiten für die Hommage an den Bonner Komponisten anbietet. Die Traditionsveranstaltungen in der prächtigen Kulisse der Isola Bella widmen sich ebenfalls Beethoven: Zum einen das **Trio Wanderer**, zum



anderen der englische Tenor **Ian Bostridge**, der eine Auswahl von Liedern von Beethoven, Schubert und Wolf zu Texten von Goethe aufführt. Und auch Streifzüge in die Welt des Kinos, des Tanzes und der Literatur, die sich mit der Musik verbinden werden. Komplettes Programm ab April unter [www.stresafestival.eu](http://www.stresafestival.eu).

[www.stresafestival.eu](http://www.stresafestival.eu) | [info@stresafestival.eu](mailto:info@stresafestival.eu)





Herzogstitel Duca di Taranto und der schottische Edelmann beschloss deshalb seine Liegenschaft Villa Taranto zu nennen. Mc Eacharn wandelte den alten italienischen Garten in einen modernen Park um und reichte ihn mit über 3.000 aus allen Teilen der Welt stammende Pflanzen an. Villa Taranto wurde so zu einem Bezugspunkt für die zeitgenössischen Botaniker und wird aufgrund einiger seiner wertvollen Exemplare sogar als „Raritätenmuseum“ betrachtet. Der schottische Kapitän wollte, dass sein Garten jedermann zugänglich sei und schenkte 1938 dem Land Italien die Villa Taranto. Mit der Eröffnung des Gartens für das Publikum verpflichtete sich der Kapitän, diesen weiterhin zu verschönern und züchtete Tausende von Blumen, die heute noch dank der täglichen Öffnung von März bis November bewundert werden können.

**DIE SCHLÖSSER VON CANNERO**

Die berühmten „Malpaga“ genannten Schlösser von Cannero erheben sich nicht weit vom Ufer weg aus dem Wasser, auf zwei während des Mittelalters befestigten Inseln, die von den Banditen für ihre kriminellen Machenschaften und zur Kontrolle ihres Handels mit der nahen Schweiz benutzt wurden. In den Jahren 1403 und 1404 bemächtigten sich die „Fratelli della Malpaga“ genannten fünf Mazzarditi-Brüder des Dorfes Cannobio und erpressten die Uferbewohner mit ihren räuberischen



Der malerische Ort Orta San Giulio, mit seinem Dorfplatz ist einer der schönsten Fleckchen am Lago d'Orta.

Handlungen. Sie erlegten der örtlichen Bevölkerung die Errichtung einer Festung auf, die dann „Castello della Malpaga“ genannt wurde, um einen sicheren und gefestigten Zufluchtsort zu haben, von wo aus sie ihre Raubzüge unternahm. Um ihren Raubzügen und Gewalt ein Ende zu setzen, umzingelte 1414 der Herzog Filippo Maria Visconti die Festung und zwang die Banditen zur Kapitulation aus Hunger. Das Schloss wurde anschließend abgebrochen und an seiner Stelle bauten die Borromeo, die Seherren, zwischen 1519 und 1921 die „Vitaliana“, eine Festung zur Verteidigung des oberen Lago Maggiore vor den schweizerischen

Überfälle, so genannt in Erinnerung an Vitaliano Borromeo. Im 18. Jh. wurden die Schlösser verlassen und verfielen langsam.

**LAGO D'ORTA**

Der Ortasee liegt westlich des Lago Maggiore und entspringt der Südzunge des Simplongletschers. Er ist ungefähr 12,5 km lang und 2,5 km breit. Im Gegensatz zu den meisten der Voralpen- und Alpenseen, die gegen Süden abfließen, fließt das Wasser des Ortasees nördlich in den Bach Nigoglia, der dann in den Strona und über den Fluß Toce in den Lago Maggiore mündet.

Die Besiedelung des Sees geht mindestens auf das Neolithikum zurück. Im Jahr 1786 fiel das Territorium des Cusio, zweiter Name des Sees, der auf die ursprünglichen Bewohner keltischen Ursprungs des Sees vor Ankunft der Römer – die Usier – zurückgeht, unter die Herrschaft der Savoia und ging somit in das Reich Piemont über. Der See ist eine Schatztruhe von Natur, Kunst und Geschichte, die sich in den Uferorten des Ortasees wiederfindet, die häufig in den Werken bedeutender Schriftsteller wie Balzac, Rodari, Montale und Soldati beschrieben wurden.

Zum Ruhm beigetragen haben in den letzten zwei Jahrhunderten die Meisterköche und die Industrie (‘‘Wasserhahndistrikt’’ südlich und ‘‘Haushaltsartikeldistrikt’’ nördlich des Sees), die weltweit bekannt sind.



Das Castello Visconteo aus dem 14. Jahrhundert erhebt sich über dem Dorf Vogogna.

**ORTA SAN GIULIO**

Ein renommierter Fremdenverkehrsort mit einer Atmosphäre aus anderen Zeiten, dank den zahlreichen Spuren der Vergangenheit: verzierte Palazzi, barocke Kirchen, Türme, Plätze und Gässchen. Die Villa Motta aus dem 19. Jh. ist ein für die während den warmen Jahreszeiten geöffneten Blumengärten bekannter Privatbesitz. Der zentralen Gasse entlang befindet sich Casa Bossi, heute Sitz der Gemeinde, welches über einen lieblichen Garten am Seeufer verfügt und wo die damalige Fertigkeit bei der Erschaffung von Balkonen und Gatter aus Eisen bewundert werden kann. In einer Folge von Geschäften, kleinen Restaurants und malerischen Hotels gelangt man auf die Piazza Motta: der „Salon“ der Stadt, der den Palazzo della Comunità (1582), die Torbögen der Fischer sowie die Anlegestelle für die Insel San Giulio beherbergt. Dem Anstieg Salita della Motta entlang befinden sich die antiken herrschaftlichen, auf den Zeitraum vom 14. bis zum 18. Jd. zurückgehenden Wohnsitze

bis zum Kirchhaus Parrocchiale dell'Assunta (1485). Nach dem Zentrum bieten sich dem Besucher der Via Fava entlang zahlreiche Ausblicke auf die Insel, an deren Ende Villa Crespi (1888) bewundert werden kann, ein großer Wohnsitz im Mohrenstil, der nun in ein Prestigehotel umgewandelt wurde.

**INSEL SAN GIULIO**

Wenige Minuten Schifffahrt vom Zentrum Orta San Giulio entfernt befindet sich die Insel San Giulio, deren Namen auf den Evangelisten zurückgeht, der dort traditionsgemäß Drachen und Schlangen besiegte, diesen Ort zu seiner letzten Stätte erwählte und im Jahr 390 seine hundertste Kirche errichtete. Im 9. und im 11. Jh. wurde die heutige Kirche nach römischem Grundriss errichtet, wobei in der Krypta heute noch die Überreste der ursprünglichen frühchristlichen Kirche besichtigt werden können. Im Innern befindet sich unter reichen barocken Ver-



Domodossola, der Hauptort im Val d'Ossola ist bei den Italienern sehr bekannt, bei Touristen gilt er noch als Geheimtipp.

zierungen und Fresken der Schüler von Gaudenzio Ferrari der Ambo aus Serpentinfels aus Oira (Ort am Westufer des Sees), welcher die vier Evangelisten und den Benediktinerabt Guglielmo da Volpiano darstellen, das als eines der national hervorragendsten romanischen Skulpturbeispiele betrachtet wird.

Neben der Basilika, wo sich einst das bischöfliche Schloss des Bischofs von Novara, Fürst der Orta-Riviera erhob, steht seit 1973 die bedeutende Benediktinerabtei „Mater Ecclesiae“, deren Grossartigkeit auf dem Rundgang „Via della Preghiera e della Meditazione“ (Bet- und Meditationsweg) bewundert werden kann. Rund um die Basilika und die Abtei befinden sich zahlreiche Privatniederlassungen, wovon nur einige wenige das ganze Jahr durch bewohnt sind, während dem der Großteil von ausländischen Gästen genutzte Ferienhäuser sind.



Die Seepromenade des kleinen Städtchens Mergozzo am gleichnamigen See lädt zum Flanieren ein.



♥ Gastfreundschaft der Familie. Wir legen unser Herz hinein! ♥

Verbringen Sie ein Urlaub in einem von unseren B&Bs, es wird Ihnen im Herz bleiben: Jedes haus ist verschieden, besonders und einzigartig so wie die Familien, die Ihnen mit einer warmen und echten Gastfreundschaft aufnehmen werden.

www.bb-piemonte.it







Zu Füßen des Monte Rosa in der Region Macugnaga kann man herrliche Häuser aus Holz und Stein bewundern.

### LAGO DI MERGOZZO

Der Mergozzosee ist nur wenige Kilometer von der Mündung des Flusses Toce in den Lago Maggiore entfernt. Die Hochwasser isolierten vor 500 Jahren eine Bucht des Hauptsees und bildeten so einen kleinen See, der nach dem anliegenden Städtchen benannt wurde. Mit seiner ca. 2,5 km Länge und einer Maximaltiefe von 74 Metern ist er das Ziel der Strandliebhaber, der Kanufahrer und der Fischer. Die auf den Mergozzo obliegenden Terrassen gefundenen prähistorischen Überreste belegen, dass sich der Mensch dort vor 5.000 Jahren angesiedelt hat. Typische Eigenschaften des Ortes Mergozzo, sind die antiken Strassen Ruga und Scarpia, die heiligen Gebäude in romanischem Stil wie die Kirchen San Giovanni Battista auf dem Montorfano und die kleine Kirche San Marta im Dorfzentrum sowie die Steinhäuser im historischen Zentrum des Hügels. Der Uferpromenade entlang befindet sich eine jahrhundertalte Ulme, die zum Monumentalbaum des Piemonts erklärt wurde.

### VAL D'OSSOLA

Das Ossolatal (ital: Val d'Ossola, historisch deutsch: Eschental) ist das Tal des Flusses Toce (deutsch Tosa), der in Fondotoce in den Lago Maggiore mündet. Ossola heisst Gletscher und künstliche Seen, Parks, die in den vergangenen Jahrzehnten zum Schutz der Natur geschaffen wurden, u.a. der Nationalpark Val Grande, der eines der größten Gebiete Europas enthält. Die Region bietet zahlreiche Wanderungen zwischen

alten Maultierpfaden und Wegen wie im Antigoriotal, dem Divedro-, Formazza- und dem Bognancotal mit seinen hundert Wasserfällen oder dem Antronatal, wo sich das weltweit erste von einem Sonnenspiegel beleuchtete Dorf befindet.

**Vogogna:** 1348 von Giovanni Visconti, Bischof von Novara sowie Herr und Erzbischof Mailands erbaut, wurde das Schloss Vogogna mit der Absicht errichtet, sowohl den Weiler als auch die gesamte Ebene des niedrigen Ossolagebietes zu verteidigen. Zur weiteren Befestigung des Weilers wurde auch eine Ummauerung erbaut, die das gesamte Herzstück des Dorfes umschloss und 1798 in das Gemeindeeigentum überging. Von diesen Grenzmauern sind kaum mehr Spuren übrig, während hingegen das Schloss Castello Visconteo mit seinen



Der Simplonpass (2.005 m) verbindet den Kanton Wallis in der Schweiz mit Domodossola im Val d'Ossola.

Türmen, charakteristischen Zinnen und seiner überwältigenden mittelalterlichen Größe die Zeit überlebt hat.

**Domodossola:** Als Hauptstadt des Ossolagebietes ist Domodossola seit jeher eine Grenzstadt, letztes Agglomerat vor dem Simplonpass und der Schweiz (Wallis). Domodossola ist seit Urzeiten auch eine wichtige Bahnstation für Waren und Passagiere. Das mittelalterliche und Renaissancezentrum, mit dem Marktplatz Piazza Mercato, dem Teatro Galletti, den Nobelpalazzi und den typischen Schieferdächern ist zweifellos einen Besuch wert. Die schöne Kirche Collegiata ist den Heiligen Gervasio und Protasio, den Stadtheiligen gewidmet, deren Fest am 19. Juni eines jeden Jahres mit einer grossen Prozession gefeiert wird.

**Macugnaga und der Monte Rosa:** Der von den vom nahen Wallis herkommenden Walser im 13. Jh. gegründete Weiler ist heute eine bekannte Skistation mit den Stationen Moro (Seilbahn Funivia Alpe Bill – Monte Moro) und Belvedere (Sesselbahn Alpe Burki-Belvedere) sowie ein Fremdenverkehrsort, bekannt für seine malerischen Holzchalets. Hier befindet sich der Ausgangspunkt für Exkursionen auf der piemontesischen Seite des Gletschers des Monte-Rosa (4.634 m), zweithöchster Berg der Alpen.

Der **Simplonpass** ist seit den Römern ein wichtiger Durchgang für Handel und Militär zwischen der Poebene und dem Rhonetal. Der erste belegte Übergang geht auf

# LUST AUF EINE NEUE CAFFÈ-MISCHUNG?

**Worin unterscheidet sich eigentlich der italienische Caffè (mit doppel „f“ und kurzem „e“) vom deutschen Kaffee? Das Geheimnis des original italienischen Caffè liegt im harmonischen Zusammenspiel von Rohkaffee, Röstung und Zubereitung.**



Zugegeben: In keinem anderen Land der Welt sind soziales Miteinander und Tradition so sehr mit Caffè verbunden wie in Italien. Aber fragten Sie sich auch schon mal, warum die vom Italienurlaub mitgebrachten Caffè-Bohnen auch anders schmecken, einfach tipico e italiano? Jede italienische Rösterei – und davon gibt es immerhin über 1.300 – kreiert ihre eigenen Blends und die größten Unterschiede zu deutschen Mischungen ergeben sich durch ihren meist höheren Robusta-Bohnenanteil sowie durch eine längere und heißere Röstung. Grundsätzlich lassen sich natürlich alle Bohnen mit jeder vollautomatischen Espressomaschine oder Siebträgermaschine zubereiten, doch Geschmäcker sind bekanntlich verschieden. So ziehen Espresso-Fans tendenziell intensivere Mischungen vor, während Liebhaber eines Caffè lungo eher mildere Blends bevorzugen. Dem privaten Hobby-Barista bleibt also nichts anderes übrig, als sich durch unterschiedliche Sorten durchzuprobieren, um seine ganz persönliche Lieblingsmischung zu finden.

Wenn Sie zuhause sowie im Homeoffice einen optimalen Espresso, Cappuccino oder Caffè Crèma für Familie und Geschäftspartner zubereiten wollen, holen Sie sich am besten eine hochwertige italienische Caffè-Mischung und widmen Ihrer Espressomaschine eventuell mit einem Reinigungs- und Entkalkungsdurchgang etwas Ihrer wertvollen Zeit. Apropos: Die Zeit bis zum nächsten Italienurlaub lässt sich jetzt ebenfalls mit original italienischem Caffè überbrücken. Neben den bekannten Segafredo Bohnen finden Interessierte im Onlineshop über 20 verschiedene Sorten, darunter auch entkoffeinierte Espressobohnen, Bio- und Fairtrade-Kaffee, ganzen Bohnen für die Espressomaschine oder gemahlen für die klassische Caffetièra. Zu den neuesten Mischungen zählen die drei Sorten der Caffè Crema Linie, die sich in puncto Rohkaffeemischung und Röstung und somit hinsichtlich ihres Körpers und Aromas wie folgt unterscheiden: der kräftige Caffè Crema Gustoso – optimal für Espresso- und Cappuccino-Liebhaber, der aus-

gewogene Caffè Crema Classico – kreiert für Cappuccino und Caffè Crema-Fans sowie der samtige Caffè Crema Dolce – ideal für all jene, die einen milderen Geschmack vorziehen. Erhältlich sind diese neuen Mischungen ab sofort im gutsortierten Einzelhandel und online unter [www.segafredoshop.de](http://www.segafredoshop.de). Barista-Tipps, Rezepte, Aktionen und Neuigkeiten rund um den Caffè auf Italienisch unter [www.facebook.com/SegafredoDeutschland](https://www.facebook.com/SegafredoDeutschland)

**Nur ein Klick von Italien entfernt**

**Gutschein-Code**  
für Lust auf Italien-Leser

**LustaufItalien2020**

Eine Packung Caffè Crema Gustoso 1000g Bohne  
**GRATIS**  
ab 50 € Einkaufswert im [www.segafredoshop.de](http://www.segafredoshop.de)  
Gutscheincode am Ende des Bestellprozesses eingeben.  
Aktion gültig bis 31.08.2020





Der Wasserfall von Toce bietet nur im Sommer zu bestimmten Tagen mit seinen 143 m Höhe ein außerordentliches Spektakel.



Wer das größte Naturschutzgebiet der Alpen im Val Grande erkunden will, sollte unbedingt Trekkingfahrt mitbringen.

das Jahr 1254 zurück, als im Februar der Erzbischof von Rouen auf dem Weg nach Rom hier durchreiste. Der Pass war damals in zwölf Stunden überquerbar, nicht ohne Schwierigkeiten für die Reisenden. Im 17. Jh. erfasste der Schweizer Baron Stockalper, ein schlauer Händler, die Bedeutung des Alpenpasses. Er erhielt in der Tat den Beinamen „König des Simplon“ für seinen einträglichen Warenhandel. Es war jedoch Napoleon, der ein Abkommen Frankreichs, der Cisalpinischen Republik und des Schweizerischen Kantons Wallis errang, für den Bau einer richtigen Strassenverbindung zwischen dem Lago Maggiore (Italien) und dem Genfersee (Schweiz), von Mailand über Genf nach Paris durch den Simplon. Das Werk wurde 1805 vollendet. Im Jahr 1906 wurde in Anwesenheit des italienischen Königs Vittorio Emanuele III und des Präsidenten der Schweizerischen Eidgenossenschaft der erste Simplontunnel durch den Monte Leone eingeweiht.

**Formazza**, der Hauptort des gleichnamigen Tals ganz im Norden an der Grenze zur

Schweiz, ist eine antike Walseransiedlung, wo sich im 12. Jh. eine Gruppe Schäfer deutschen Ursprungs, herkommend vom Kanton Wallis (CH), friedlich niederlies und sich den strengen Regeln des Berglebens anpasste. Seit damals überlieferten sich von Generation zu Generation die Sprache, die Gebräuche, Traditionen und die typische Architektur.

**Wasserfall des Toce:** Mit einer Höhe von 143 Metern und einer Breite bis zu 60 Meter ist der beeindruckende Wasserfall des Toce das Symbol des Formazzatals. Er bietet dem Besucher in der Ortschaft La Frua auf 1.861 m eine einmalige Sicht auf die Berge des Formazzatals, umgeben von Wiesen, Felsen und Nadelwäldern. Der Staudamm und der Morasosee über dem Wasserfall bilden ein einmaliges Ziel für interessante Wanderungen bis zur Schweizer Grenze (Pass San Giacomo).

### NATURPARKS

Das Ossolatal ist bekannt für seine Natur- und Nationalparks. Das bedeutet unberührte Natur und herrliche Wanderregionen in freier Wildnis.

**Nationalpark – Val Grande:** Val Grande ist seit 1992 Nationalpark: bestehend aus ca. 15.000 Hektar im Nordwesten des Lago Maggiore wird als „das einzige natürliche europäische Gebiet bezeichnet, das die ursprünglichen Umwelteigenschaften vollständig beibehalten hat“. Der Reichtum und die Vielfalt der Pflanzen sind eine der interessantesten Eigenschaften des Parks, der von Steinböcken, Rehen, Füchsen, Hirschen und Adlern bewohnt ist. Der Park kann nur über Pfade zu Fuß erreicht werden, am besten in Begleitung erfahrener Führer.

**Naturpark – Alta Valle Antrona:** Dieser Park befindet sich in einem Seitental des Val d'Ossola, westlich von Villadossola. Hier ist die Natur noch vollkommen in Ordnung. Der Park ist voller Quellen, die die zahllosen Seen zwischen Berghängen und Tälern speisen. Der Lago di Antrona entstand im Jahr 1642 in Folge durch einen Erdbeben entstandenen Stauung. Heute ist hier ein Wasserkraftwerk. Die Region ist bei Wanderern sehr beliebt. Außerdem können zu Fuß die Seen von Camposecco und Cingino sowie der Stausee Campiccioli erreicht werden. Neben der kleinen Ortschaft Cheggio auf 1.497 Meter Höhe, umringt von Bergen, deren Spitzen 3.000 bis 4.000 Metern erreichen, befindet sich das eindrucksvolle Becken des „Pferde-sees“ Lago dei Cavalli.

**Die Steinböcke des Cingino:** Im Antronatal, auf 2.230 Meter Höhe, klettern die

trächtigen Steinbockweibchen auf der Suche nach Salz Dutzende Meter hoch auf die künstliche Mauer des Staudamms des Cinginosees mit einer Steigung von 90 Grad. Sie finden das Gesuchte in den Ritzen der Mauer in Form von Salpeter. Die umliegende Wildbahn und die hochliegenden Weiden, wo die Pflanzenfresser den Sommer verbringen, sind für ihre Fortpflanzung besonders geeignet, doch fehlt es dem Gras an Salz. Die Hufenform der Steinböcke ist derart gebildet, dass das vorgenannte Unternehmen möglich wird: die Hufen sind breit und elastisch und haben am Boden ein kleines Fettkissen, das dem Felsen wie eine Zange anhaftet. Das weltweit einzigartige Schauspiel mit den wilden, für die Alpen typischen Säugetieren als Schauspieler, ist eine Perle, die nach einer Wanderung von beinahe vier Stunden auf der Strasse „Strada Antonessa“, der alten Durchgangsstrasse, die Ossola mit dem Schweizerischen Kanton Wallis mittels der Täler Antrona und Saas verband, entdeckt werden kann.

**Naturpark – Alpe Veglia – Devero:** Dies ist ein Naturpark von seltener Schönheit, ein unberührtes Paradies für alpine Flora und Fauna im Nordwesten des Val d'Ossola. Über 60 Spazierwege von einfach bis anspruchsvoll bieten die Möglichkeit, die verzauberte Welt des Parks kennenzulernen. Auf den Almen des Devero befinden sich zahlreiche Gaststätten. Der Davinosee befindet sich am Fuß der Südseite des Monte Leone, das von den Gletschern stark modelliert wurde. Ursprünglich ein natürlicher Alpensee, der als künstliches Becken für die Herstellung von Wasserkraft gestaut wurde – ca. 30 Meter tief, mit einer Fläche von 4 km. Die Seen des hohen Formazzatals: Das Tal beherbergt eine Unzahl von Seen und künstlichen Stauseen, die in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts für die



Der Naturpark Alpe Veglia und Alpe Devero wurde 1995 eingerichtet und liegt im Ossolatal in der Provinz Verbano-Cusio-Ossola.

Nutzung von Wasserkraft geschaffen wurden. Der bedeutendste der Staudämme ist der Morascodamm: 565 Meter lang und 55 Meter hoch, staut er ein Becken mit einer Kapazität von 17.320.000 Kubikmeter. Der Staudamm regelt auch den Fluss des spektakulären Wasserfalls des Toce, der sich wenige Kilometer talwärts bei der Ortschaft „La Frua“ befindet.

**Faunaoase von Macugnaga:** Die Oase im Südwesten des Val d'Ossola wurde 1969 als erstes Schutzgebiet des VCO gegründet. Da sie hier ideale Umweltbedingungen fanden, haben sich die Steinböcke vermehrt und das ganze hohe Anzasca- und Antrona-Tal kolonisiert. Die Fauna von Macugnaga entwickelt sich dort, wo die Talseiten gegen die Spitzen des Bergmassivs Monte Rosa ansteigen, der hier mit seiner Ostseite (2.500 m) das gesamte Gebiet beherrscht. Weiterer Anziehungspunkt bietet die Überquerung der Moränen und des Gletschers des Belvedere sowie die Beobachtung der Flora der Umgebung des Gletschers. Die Besucher des Lago delle Locce können ein wirklich interessantes geologisches Phänomen beobachten: Der See hat sich innerhalb des Moränenbandes des sich im Rückzug befindlichen Glet-

schers gebildet und ein gewisser Abschnitt des Ufers besteht aus Eis!

**Das Hohe Bognanco-Tal:** Für Wanderfreunde bietet das Bognanco-Tal westlich von Domodossola zahlreiche Möglichkeiten: den Fornalino, die Verosso-Spitze, die Gattosca-Spitze, die drei Seen von Paione, die miteinander verbunden sind. Auf dem Monscera-Pass, einem alten Schmugglerpfad, trifft man häufig Wandergruppen, die von der Schweiz her nach Bognanco kommen, um von dort bis nach Antrona zu gelangen. Ebenfalls wohl bekannt ist der Weg, der zu den drei Seen des Paione oder zum Pizzo Straciugo führt, von wo aus eine wunderbare Sicht auf den Lago Maggiore und die Alpen möglich ist. Einfach und dennoch suggestiv sind auch die Ausflüge, die zur Alpe Gomba und Alpe S. Bernardo führen.

### Weitere Informationen:

Distretto Turistico dei Laghi Monti e Valli dell'Ossola  
[www.distrettolaghi.it](http://www.distrettolaghi.it)

**DISTRETTO TURISTICO DEI LAGHI**  Lago Maggiore  
Lago d'Orta  
Lago di Mergozzo  
Monti e Valli d'Ossola



Das Bognanco-Tal ist für seine viele Seen und herrlichen Wanderwegen ein beliebtes Ausflugsziel.



# LAGO MAGGIORE

GROSS  
&  
MONDÄN

Die Borromäischen Inseln



Cannobio



Villa Taranto

**Der 66 km lange Lago Maggiore ist der zweitgrößte See Italiens. Der durch das Abschmelzen von umliegenden Gletschern entstandene Langensee, wie er auch genannt wird, ist Teil der Oberitalienischen Seen.**



Isola Bella

Sein Westufer gehört zum Piemont, das Ostufer zur Region Lombardei und die Schweizer beanspruchen 20% des Sees für sich. Eng wird es trotzdem nicht am See, seine 166 km Ufer mit südländischer Atmosphäre wirken auf jedermann einladend und lassen genug Raum für jeden Besucher. Ein Urlaub voller Aktivitäten ist praktisch vorprogrammiert: Orte zum Entdecken und Erleben gibt es viele. Gut ausgestattete Hotels – vom Kleinbetrieb bis zum Luxushotel oder gemütliche Ferienwohnungen und -häuser mit Blick auf den See sind genauso vorhanden wie Bed & Breakfasts oder großzügig angelegte Campingplätze. Auch Feriendörfer

mit Swimmingpools und Animation, die neben den klassischen Stellplätzen auch verschiedene andere Wohnlösungen anbieten, sind hier anzutreffen. Erstklassige Gastfreundschaft wird hier jedenfalls großgeschrieben.

### ERLEBNISREICHER URLAUB AUCH FÜR FAMILIEN

Das milde, fast subtropische Wetter macht den Lago Maggiore zum Feriendziel für aktive Naturliebhaber und erholungssuchende Faulenzer. Während die einen den Aktivitäten der Oberitalienischen Seen nachgehen, entdecken die anderen die wundervollen Gärten der Villa Taranto in Verbania, Isola

Bella und Isola Madre. Mit dem Nachwuchs ist man in zoologischen Kinderparks wie Villa Pallavicino in Stresa bestens aufgehoben. Etwas mehr Adrenalin liefert die 1200m lange, am Gipfel des Mottarone beginnende Rodelbahn „Alpyland“. Der Bob ist auf Schienen befestigt, leicht steuerbar und daher auch für Kinder ab 9 Jahren geeignet. Erwachsene genießen bei der Abfahrt das sagenhafte Panorama über den Lago Maggiore. [www.alpyland.com/de/](http://www.alpyland.com/de/)

### OBERITALIENISCHE SEEN: VIELFALT GARANTIERT

Der Lago Maggiore mit seinen Villen und Restaurants, die majestätisch den See

überblicken, wirkt seit jeher sehr mondän. Der kleine, westlich vom Maggiore gelegene Lago Mergozzo präsentiert sich kontrastreich als Umweltparadies mit kristallklarem Wasser und kinderfreundlichen Stränden. Der Lago d'Orta (Orta-See) hingegen besticht durch seinen mittelalterlichen Charme. Das meistbestaunte und meistfotografierte Juwel des Orta-Sees ist ohne Zweifel die Insel San Giulio. Während die Seen Ruhe, Entspannung und zahlreiche interessante Veranstaltungen garantieren, locken die nahen Berge mit Aktivitäten in einer atemberaubenden Landschaft. Wanderungen und Ausflüge aller Schwierigkeitsgrade bringen Abwechslung in den Urlaub: vom imposanten Wasserfall Toce, dem höchsten in Europa, bis hin zu den unzähligen Alpenseen im Alta Val Formazza; von den Naturparks Alpe Veglia und Devero bis zum Nationalpark Val Grande, dem größten Wildnisgebiet Italiens.

Der in den Feriendörfern organisierte Aktivurlaub wird durch die vielen Aktivitäten angeregt, die die Touristen ausüben können wie z.B. Trekking, Mountainbiking, Canyoning, Paragliding, Golf, Reiten, Klettern, Segeln, Wasser-

ski, Rafting, Go-Kart und Seilbahnflug. Info [www.lagomaggioreoutdoor.it](http://www.lagomaggioreoutdoor.it)

### LAGO MAGGIORE EXPRESS: MIT EINEM TICKET AUF BERG UND SEE

Der Lago Maggiore Express bietet Ihnen ein unvergessliches Bahn- und Schiffsereignis zwischen der Schweiz und dem Lago Maggiore. Ein- oder Zweitages-Tickets stehen zur Auswahl. Sie können Ihre Rundreise an verschiedenen Orten beginnen. Die Fahrt beinhaltet Zwischenaufenthalte am Lago Maggiore, in Stresa, der Isola Bella, Ascona, Locarno, im Valle Vigizzo oder im Centovalli.

Mit der Centovallibahn reisen Sie 1,5 Stunden durch das wild-romantische Tal der hundert Täler, über Blumenwiesen und schwindelerregende Brücken, vorbei an Wasserfällen, durch Weingärten und Kastanienwälder. Während der 3 Stunden Navigation fahren Sie mit dem Schiff über den Lago Maggiore, vorbei an den berühmten Borromäischen Inseln, den Castelli di Cannero (den Cannero Schlössern), den Inseln von Brissago sowie zahlreichen Buchten und malerischen Ortschaften. Wenn Sie vor der Abfahrt reservieren, können Sie auf dem Schiff

essen. Wenn nicht, finden Sie sicher ein kleines, gemütliches Ristorante mit einem reichhaltigen Angebot an typischen Produkten wann und wo es Ihnen passt. [www.lagomaggioreexpress.de](http://www.lagomaggioreexpress.de) Unsere schnelle Reise durch das vielfältige Gebiet der Seen ist somit zu Ende. Entdecken Sie noch viel mehr bei Ihrem Urlaub am Lago Maggiore! Wir erwarten Sie!



Consorzio  
Lago Maggiore Holidays

Via 42 Martiri, 156  
I-28924 Verbania (VB)  
Tel. +39 0323 496300  
[info@campinglagomaggiore.com](mailto:info@campinglagomaggiore.com)  
[www.campinglagomaggiore.com](http://www.campinglagomaggiore.com)  
[www.lagomaggioreoutdoor.it](http://www.lagomaggioreoutdoor.it)